

## 23 Kunstwerke zur Fastenzeit

Ausstellung zeigt Hungertücher in der Dominikanerkirche

**MÜNSTER.** Eine Ausstellung aller bisher erschienenen Hungertücher von „Misereor“ und „Brot für die Welt“ wird am Freitag (27. Februar) in der Dominikanerkirche eröffnet. Festredner um 18 Uhr ist Pfarrer Dr. Reinhold Hemker von der Universität Münster. Nach musikalischer Einstimmung, Grußworten und der Festrede bleibt bei Getränken und Imbiss Zeit für Gespräche, so die Pressemitteilung.

„Neu denken – Veränderung wagen“, die Überschrift der Misereor-Fastenaktion 2015 passt auch als Überschrift für die Ausstellung, heißt es in einer Pressemitteilung. Es sind 23 Kunstwerke aus verschiedenen Ländern, die zu Betrachtung und Meditation einladen, denn zu jedem Tuch gibt es Info-Texte. Das Hilfswerk Misereor hat 1976 die alte Tradition wiederbelebt und an den 1000

Jahre alten Brauch, in der Fastenzeit ein Hungertuch aufzuhängen erinnert. Aus alten Zeiten kennen einige noch die Redewendung „Am Hungertuch nagen“ (es wurde wirklich gefastet). Die Hungertücher waren mit Bildern aus der Leidensgeschichte Jesu bestickt und sollten die Christen in der Fastenzeit zu einem intensiveren Glauben mahnen. „Misereor“ griff den

Brauch wieder auf. So soll den Menschen während der Fastenzeit ein neuer Anstoß für ihren Glauben gegeben werden. Auch „Brot für die Welt“ brachte einmalige Meditationstücher heraus. Die Ausstellung dauert bis zum 15. März und ist montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr zugänglich, sonntags von 12 bis 18 Uhr. Führungen für Gruppen sind ab 9 Uhr möglich.

MZ

24. Febr. 2015